

II. Transatlantischer Workshop 14.-24. Mai 2012 (mit Exkursion)

Organisation und Leitung:

Prof. Dr. habil. Joachim Bröcher, Tanja Tobian und Sally Matthes



A.H. Francke, Halle



Franckesche Stiftungen, Halle

Thema:

„Where do we come from? Where do we go? What are the current challenges in childhood and youth education?“

Mit den Kooperationspartnern:

Comenius-Sekundarschule Stendal, Sachsen-Anhalt
Lenoir-Rhyne University Hickory North Carolina, USA
University of South Carolina Upstate Spartanburg, USA
Wheelock College Boston, USA

Zeitlicher Rahmen

Beginn: Mo. 14. Mai 2012, 10.00 Uhr, Ende Do., 24. Mai 15.00

Exkursion mit ca. 90 Personen: Freitag, 18. Mai bis Montag, 21. Mai 2012

Programm:

Inhaltlich noch in Kooperation mit den amerikanischen Partnern zu entwickelnde und gemeinsam zu gestaltende Workshops auf dem Campus Stendal, mit ca. 50-55 Studierenden und ca. 6-8 Professorinnen und Professoren aus den Carolinas und Boston; derzeit in Diskussion und Bearbeitung sind

etwa: der Übergang vom kommunistischen zum postkommunistischen Gesellschaftssystem und wie sich dieser Übergang im Bildungssystem vollzogen hat; die Relevanz historischer Bildungsideale und –konzepte für die Gegenwart, „Weimar zwischen Geist und Macht“ (P. Merseburger), Was sind handlungsleitende Werte im pädagogischen und sozialen Engagement oder: Was sagt uns heute der Pädagoge August Hermann Francke, als Akteur der Barockzeit und des Pietismus? Was sind die Themen, Probleme und Herausforderungen in den Bildungseinrichtungen der Gegenwart, in Deutschland und den USA? Was sind die Versuche und Lösungsansätze, was sind die derzeitigen pädagogischen Erfahrungen auf beiden Seiten des Atlantiks?

Sodann gemeinsame Hospitationen und Besuche in pädagogischen, sozialen und klinischen Einrichtungen, je nach Studienfächern/Lehrgebieten der Gäste aus den Südstaaten und Boston, insbesondere Schulen, frühpädagogische Einrichtungen u.a.; Durchführung einer Diskussionsveranstaltungen an der Sekundarschule Comenius in Stendal, mit dem gesamten Kollegium der Comenius-Schule, d.h. Schulleitung, Lehrkräfte, Schulsozialpädagogen, weiteren pädagogischen Fachkräften. Barbecue-Abend auf dem Campus für alle teilnehmenden Studierenden und Gäste; Gemeinsame Exkursion (in voraussichtlich 2 Reisebussen) zu den Franckeschen Stiftungen in Halle, Besichtigung und Führung von historischem Waisenhaus, Bibliothek, Raritätenkabinett u.a., sodann Weiterfahrt nach Weimar, dort Besuch von Goethe-Wohnhaus, Schiller-Wohnhaus, Rokokosaal der Anna Amalia Bibliothek, Wittumspalais und Gedenkstätte KZ Buchenwald, Führungen oder individuelle Erkundung mit Audio-Guides, je nach Empfehlung der Stiftung Weimarer Klassik, die für uns bereits Buchungen und Reservierungen vorgenommen hat. Auf dem Rückweg von Weimar werden wir noch einige Stunden in der Fachwerkstadt Quedlinburg (Weltkulturerbe) verbringen.



Schiller & Goethe, Weimar



Goethes persönliches Schlafgemach, Weimar

Teilnahmemöglichkeit für Stendaler Studierende der Angewandten Kindheitswissenschaften:

Die Workshops auf dem Campus Stendal sind offen für alle Studierenden, die Interesse haben, sich zu beteiligen und mitzumachen, einschließlich Alumni. Dasselbe gilt für den Barbecue-Abend auf dem Campus Stendal, der dem deutsch-amerikanischen Austausch unter den Studierenden dienen soll, schon vorhandene Kontakte vertiefen und neue Kontakte ermöglichen soll. Ein detailliertes Programm ist in Arbeit und wird rechtzeitig auf www.bröcher.de veröffentlicht bzw. ins Mailing-System an die drei Kiwi-Matrikel gegeben. Die Plätze bei der Exkursion sind aus technischen

Gründen begrenzt auf insgesamt 25. Aus dem neuen 2. Semester können sich 15 Studierende anmelden. Dem neuen 4. Semester stehen 5 Plätze zur Verfügung, ebenso dem neuen 6. Semester.



Goethes Gartenhaus im Ilm-Tal, mit Glücksstein

Unterbringung der amerikanischen Gäste:

Während die Professorinnen und Professoren aus den USA (wie stets) im Hotel Schwarzer Adler wohnen werden, sollen die amerikanischen Studierenden in studentischen Wohngemeinschaften, Apartments usw. untergebracht werden, damit sie möglichst hautnah deutsches studentisches Leben erfahren können. Genau dieser Aspekt des Aufenthalts in Stendal brachte uns beim I. Transatlantischen Workshop 2010 besonders viel positives Feedback seitens der amerikanischen Partner ein. Die amerikanischen Studierenden, die an ihren Heimatuniversitäten so gut wie immer in direkt auf dem Campus befindlichen Wohnheimen leben, schöpften sehr viel aus dieser neuen und anderen Erfahrung, etwa gemeinsam mit den deutschen Studierenden in den Wohngemeinschaften zu frühstücken, abends in der Küche gemeinsam zu kochen oder noch auf ein Glas ins „Herbsthaus“ oder ins „Rad der Stadt“ auszugehen.

Beim I. Transatlantischen Workshop hatten wir 25 amerikanische Studierende unterzubringen, was ohne jedes Problem glückte, weil in etwa jeder der von deutscher Seite teilnehmenden Studierenden eine amerikanische Studentin oder einen amerikanischen Studenten unterbrachte, oder bei Platzmangel in der eigenen Wohnung einen Schlafplatz bei Freunden organisierte. Diesmal kommen jedoch 50-55 Studierende, sodass wir noch mehr studentische Gastgeber benötigen. Alle Matrikel der Stendaler Kindheitswissenschaften werden daher angefragt, und falls wir hier nicht genügend Plätze (alle Studierenden benötigen ein „eigenes“ und für sich stehendes Bett!, es darf geschmuntzelt werden) zusammenbekommen, müssen wir uns noch an die Studierenden der Reha-Psychologie und Betriebswirtschaft wenden, bevor wir dann in einem letzten Schritt über den Stendaler Zeitungen nach Gastfamilien suchen. Es ist also wünschenswert, dass diejenigen, die mit auf Exkursion fahren, bei der Unterbringung der US-Studierenden behilflich sind. Die gesamte Unterbringung der amerikanischen Gäste wird von Tanja Tobian und Sally Matthes koordiniert.

Anmeldung zur Exkursion:

Die Gesamtkosten für die Exkursion liegen nach jetzigem Planungsstand in etwa bei 240 Euro pro Person. Darin sind enthalten: Busfahrt Stendal-Halle-Weimar-Quedlinburg-Stendal, 3 Übernachtungen in der JH Weimar Am Poseckschen Garten, die wir für diesen Zeitraum komplett reserviert haben (100 Betten), inklusive Frühstück (Sa., So., Mo.) und Abendessen (Fr., Sa., So.), sodann Eintritte und Führungen: In Halle: Franckesche Stiftungen. In Weimar: Goethe-Haus, Schiller-Haus, Wittumspalais, KZ Buchenwald, Rokokosaal Anna Amalia-Bibliothek. Ein Zuschuss von 50 Prozent der o.g. Summe wurde beim Fachbereichsrat Angewandte Humanwissenschaften beantragt und bewilligt, sodass für die Stendaler Studierenden pro Person 120 Euro zu zahlen bleiben.



Goethes Haus am Weimarer Frauenplan, Gartenseite



Anmeldungen nimmt ab sofort Tanja Tobian per E-Mail entgegen. Sie werden dann im nächsten Schritt gebeten, bis zum 31. Januar die 120 Euro zu überweisen. Erst dann sind Sie verbindlich angemeldet. Frau Tobian schickt Ihnen eine Kontonummer, wo das Geld zunächst gesammelt und dann gebündelt ans Dekanat auf ein spezielles Exkursionskonto überwiesen wird, von dem aus alle Rechnungen beglichen werden. Alle Zahlungen laufen also über das Dekanat bzw. die Haushaltsabteilung unseres Fachbereichs, sodass alle finanziellen Transaktionen dort dokumentiert werden und von dort aus nachvollzogen werden können. Ein Rücktritt von der Exkursion ist zwar möglich, nicht aber eine Rückerstattung des eingezahlten Betrages, da wir als Organisationsteam schon jetzt bzw. in Kürze in finanzielle Vorleistung treten müssen, bei der Stiftung Weimarer Klassik (Eintritte und Führungen betreffend), bei der Jugendherberge und beim Busunternehmen. Sie haben aber jederzeit die Möglichkeit, ihren Platz an eine andere Studierende oder einen anderen Studierenden abzutreten und jemand anderen an Ihrer Stelle reisen zu lassen und sich dann untereinander über das Finanzielle zu einigen.



Rampe, KZ Buchenwald



DDR-Denkmal, Gedenkstätte Buchenwald

Mit dem Hochladen dieser Datei ins Internet werden alle Matrikel der Kindheitswissenschaften per E-Mail gesondert informiert und diese Datei zusätzlich zur leichteren und schnelleren Informa-

tion angehängt. Die Reihenfolge der Anmeldung ist für uns Auswahlkriterium. Wir werden eine Warteliste anlegen, für den Fall dass ein Teil der Anmeldungen nicht verbindlich wird (etwa aufgrund von sofortigem Rücktritt oder bei ausbleibender Überweisung).

Anrechnung im Rahmen des Studiums:

Die 15 Studierenden des neuen 2. Semesters können den II. Transatlantischen Workshop inklusive Exkursion als Lehrveranstaltung im Umfang von 2 SWS innerhalb des Moduls Pädagogik II belegen. Über die zu erbringenden Prüfungsleistungen erfolgt noch eine gesonderte Information. Thematisch sollte eine enge Verbindung mit den o.g. Inhalten des Workshop- und Exkursions-Programms gegeben sein. Da im Modul Pädagogik II insgesamt 4 SWS belegt werden müssen, müssen Sie noch eine zweite Lehrveranstaltung aus dem Wahlpflichtangebot auswählen.

Die 10 Studierenden des neuen 4. und 6. Semesters können sich die Teilnahme als Wahlseminar/Zusatzfach bescheinigen lassen. Eine direkte Zuordnung zu Modulen ist hier leider aus technischen Gründen nicht möglich.

Weitere Information:

Diese Information wird nunmehr beständig aktualisiert und demnächst in deutscher und englischer Sprache auf der Internetseite www.bröcher.de zur Verfügung stehen, sodass auch die amerikanischen Partner sukzessive unseren aktuellen Planungsstand nachvollziehen und sich in die konkrete Planung partizipierend und mitgestaltend einbringen können.



Sekundarschule Comenius in Stendal, im Bauhaus-Stil (sämtliche Fotos: J.B.)

Anmeldung, Kontakt und Information:

Bei allen Fragen, Anliegen bezüglich Teilnahme, Anmeldung oder Unterkunftsangeboten können Sie sich wenden an Tanja Tobian unter: [tanjatobian\[at\]yahoo.de](mailto:tanjatobian[at]yahoo.de). Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen. Mit Ihrer Anmeldung werden die hier niedergelegten Rahmenbedingungen anerkannt.

Mit den besten Grüßen,
Ihr Joachim Bröcher

Stendal 15. Dezember 2011